

T alte
schmiede
literatur im herbst
wien

Rumänien

12. bis 14. November 2004

Veranstaltungsort: Odeon Theater, 2., Taborstraße 10

Eintritt frei!

www.alte-schmiede.at

«Die Rumänen haben nicht abwarten müssen, bis Sartre ihnen sagte, daß die Hölle die anderen sind. Die Hölle kann süß und weich sein wie der Sumpf.»
Norman Manea

«Was soll ich euch denn über den Stalinismus sagen? Was, wie, wo? Auf uns drauf und von uns runter?! Ich hab nix gespürt, ich hatte grad ein paar Maulbeeren im Maul.» Mircea Dinescu

«Als die Zensur der Wirklichkeit den Riegel vorschob, lechzten wir nach der wirklichen Wirklichkeit. Jetzt lechzen wir nach der anderen, der unwirklichen. Nach dem geheimnisvollen Zeichen.» Nora Iuga

«Plötzlich befruchtet von dem geschichtslosen / Saft erwacht die neue Welt zum Leben»
Claudiu Komartin

Talte
schmiede
literatur im herbst
wien

Rumänien

12. bis 14. November 2004

Veranstaltungsort: Odeon Theater, 2., Taborstraße 10

Eintritt frei!

www.alte-schmiede.at

FREITAG, 12. 11. 2004

19.00 Uhr

Begrüßung

Walter Famler, Generalsekretär
Alte Schmiede Kunstverein Wien

Eröffnungsvortrag

LIVIU PAPADIMA

«Rumänien. Die gestohlene Revolution und die Rückkehr nach Europa»

Pause

20.00 Uhr

Lesungen

DUMITRU ŢEPENEAG
MIRCEA DINESCU

Präsentation: Gerhardt Csejka

SAMSTAG, 13. 11. 2004

17.00 Uhr

Lesung

GABRIELA ADAMEŞTEANU
Präsentation: Georg Aesch

Lesung

VLAD ZOGRAFI

Präsentation: Ioana Pârvulescu

Pause

19.00 Uhr

Podiumsdiskussion

«Vom aufmerksamen Zensor zur zerstreuten Öffentlichkeit? Schreiben gestern und heute in Rumänien»

Nora Iuga, Ioana Pârvulescu,
Gerhardt Csejka, Eginald Schlattner,
Liviu Papadima
Moderation: Jan Koneffke

Pause

20.30 Uhr

Lesung

NORA IUGA

Präsentation: Ioana Pârvulescu

Memorial GELLU NAUM

Georg Aesch, Vortrag und Lesung
Ada Milea und Dorina Chiriac,
Stücke aus dem vertonten Vers-
epos «Apolodor» von Gellu Naum

SONNTAG, 14. 11. 2004

17.00 Uhr

Lesungen

ADRIANA BITTEL
DANIEL BĂNULESCU

Präsentation: Ioana Pârvulescu

Pause

19.00 Uhr

Lesungen

IOAN GROŞAN
MIRCEA CĂRTĂRESCU

Präsentation: Gerhardt Csejka

Pause

21.00 Uhr

Lesung

EGINALD SCHLATTNER

Präsentation: Georg Aesch

Die Lesungen finden in
deutscher Sprache statt

Veranstaltungen in Kooperation mit
Bank Austria Creditanstalt

Mittwoch, 10. 11. 2004

19.00 Uhr

Ausstellungseröffnung

MIRCEA STĂNESCU

«Spiegelungen»

Bilder und Fotografie

Bank Austria Creditanstalt am Hof
1., Am Hof 2

Ausstellungsdauer 10. bis 26. 11. 2004

Donnerstag, 11. 11. 2004

20.00 Uhr

TEODORA ENACHE &

MARIUS MIHALACHE TRIO

Teodora Enache – voice

Marius Mihalache – cembalo

Arthur Balogh – bass

Lucian Maxim – drums

Porgy&Bess

1., Riemergasse 11

Karten: EUR 7,-

Infos und Karten: Tel. 512 88 11,

www.porgy.at

Gabriela Adameşteanu, geboren 1942 in Târgu Ocna. Studium der rumänischen Sprache und Literatur. Chefredakteurin der Kulturzeitschrift «22», benannt nach dem schicksalhaften 22. Dezember 1989, sowie Präsidentin des rumänischen PEN-Clubs. Gabriela Adameşteanu übersetzt aus dem Französischen (u.a. Maupassant), schreibt Prosa und hat sich in zahlreichen publizistischen Arbeiten zu sozialen, kulturellen und politischen Fragen Rumäniens befasst. Als Autorin wurde Adameşteanu mit dem Roman «Dimineața pierdută» («Verlorener Morgen»), bekannt, der erstmals 1984 veröffentlicht wurde. Seither erschien das Buch in mehreren Neuauflagen, ergänzt um die von der Zensur gestrichenen Stellen. Im Jahr 2005 erscheint der Roman auf Französisch. Weitere Werke: Debütroman «Drumul egal al fiecărui zile» («Der gleiche Weg jeden Tages», 1975), mehrere Erzählbände «Dăruiește-ți o zi de vacanță» («Gönn dir einen Tag Ferien», 1979), «Vară-primăvară» («Sommer-Frühling», 1989). Zahlreiche Literaturpreise und Stipendien in den USA und Frankreich.

Daniel Bănulescu, geboren 1960 in Bukarest, übte nach seinem Ingenieursstudium verschiedene Gelegenheitsjobs aus. Lebt als freier Autor in Bukarest. Bănulescu veröffentlichte bisher sechs Gedichtbände, darunter «Ziua în care am fost publicat» («Der Tag, an dem ich publiziert wurde», 1987) und «Republica federală Daniel Bănulescu» («Die Ballade des Daniel Bănulescu», 1997), sowie zwei Romane, «Cei șapte regi ai orașului București» («Die sieben Könige der Stadt Bukarest», 1998) und «Te pup în fund, conducător iubit» («Ich küsse dir den Hintern, geliebter Führer», 1994; dt 2005). Bănulescu wurde als «Dichter der Explosion und nicht des Konzeptes» bezeichnet. 2003 erschien der deutsch-rumänische Gedichtband «Schrumpeln wirst du wirst eine exotische Frucht sein» (Edition per procura).

Adriana Bittel, geboren 1946 in Bukarest. Nach dem Literaturstudium in Bukarest arbeitete sie als Korrektorin bei der Literaturzeitung «România literară», bei der sie seit 1990 als Redakteurin tätig ist. Neben ihrer umfangreichen publizistischen Produktion in den Jahren nach der Revolution, etwa für die Zeitschrift «Formula AS», hat Adriana Bittel, die 1964 mit Gedichten debütierte, bald aber zur Prosa wechselte, ihren Ruf als Meisterin der kurzen Erzählung mit ihrem letzten, preisgekrönten, Buch «Întâlnire la Paris» («Begegnung in Paris», 2001) bestätigt. Diesem gingen u.a. die Erzählbände «Lucruri într-un pod albastru» («Sachen auf einem blauen Dachboden», 1980), «Somnul după naștere» («Der Schlaf nach der Geburt», 1984), «Julia în Julie» («Julia im Juli», 1986) und «Fototeca» («Die Photothek», 1989), voraus. Adriana Bittels luftig-lakonische, poetisch-sinnliche Erzählungen erschienen auch in Anthologien in Jugoslawien, Österreich, Großbritannien und den USA.

Mircea Cărtărescu, geboren 1956 in Bukarest, ist einer der bedeutendsten Autoren der sog. «Generation 80». Davon zeugen auch die Übersetzungen seiner Bücher in bisher zehn Sprachen. Seit 1990 ist Cărtărescu Lektor an der Fakultät für Rumänische Sprache und Literatur der Universität Bukarest, 1999 promovierte er mit einer Arbeit zum rumänischen Postmodernismus, einem herausragenden und vielbeachteten Essay zur Standortbestimmung der Gegenwartsliteratur Rumäniens. Cărtărescu veröffentlichte bisher insgesamt 19 Titel, darunter Essays, Kinderbücher, Tagebücher, eine Charles-Simic-Übersetzung, mehrere Gedichtbände und Romane. Auf Deutsch erschienen: der Erzählzyklus «Nostalgia» (Volk und Welt, 1997) und der Gedichtband «Selbstportrait in einer Streichholzflamme» (DAAD Berliner Künstlerprogramm, 2001). Seit Jahren arbeitet Cărtărescu an einem dreibändigen Romanwerk mit dem Titel «Orbitor» («Blendwerk»), dessen erste zwei Bände in Rumänien sowie in der französischen und italienischen Übersetzung bereits vorliegen.

Mircea Dinescu, geboren 1950 in Slobozia, Dichter, Schriftsteller und Publizist, gefeiert als «Held der Revolution von 1989». Dinescu arbeitete nach dem Journali-

stikstudium als Redakteur bei verschiedenen Literaturzeitschriften und wurde für seine Dichtung mit vielen Preisen in In- und Ausland geehrt. Als er 1989 in einem Interview mit der französischen *Libération* die Zustände in seiner Heimat anprangerte und Gorbatschows «Perestroika» lobte, wurde er unter Hausarrest gestellt. Am 22.12.1989 verkündete Dinescu im rumänischen Fernsehen die Entmachtung Ceaușescus. Der unter Iliescu gebildeten «Front zur nationalen Rettung» gehörte er 1990 an. 1992 gründete Dinescu einen eigenen Verlag und die Satire-Zeitschrift «Academia Cațavencu». Seit einigen Jahren gibt er das Hochglanzmagazin «Plai cu boi» (in ironischer Anlehnung an «Playboy») heraus, das in seiner Mischung aus satirischen Nacktfotos, Karikaturen und Essays zu aktuellen und historischen Themen einen eigenwilligen Beitrag zur Herstellung einer modernen Öffentlichkeit leistet. Dinescu ist Mitglied der Kommission zur Auswertung der Securitate-Akten und hat die Poesiestiftung «Kulturhafen an der Donau» gegründet. Werke in deutscher Übersetzung: «Unter der billig gemieteten Sonne» (Kriterion, Bukarest, 1980), «Exil im Pfefferkorn» (Suhrkamp Verlag, 1989), «Ein Maulkorb fürs Gras» (Ammann Verlag, 1990, Fischer Taschenbuch Verlag, 1994).

Ioan Groșan, geboren 1954 in Satulung (Maramureș), studierte rumänische und spanische Literatur. Universitätsabschluss 1978. Er war Redaktionssekretär einer kulturellen Studentenzeitung, gründete die literarische Gruppe «Ars amatoria» und lehrte bis 1989 an der Universität von Bukarest rumänische Literatur. Nach dem Sturz Ceaușescus arbeitete er bis 1993 als Redakteur bei der Satirezeitung «Academia Cațavencu». Heute ist er Mitarbeiter bei der Tageszeitung «Ziua». Er veröffentlichte mehrere Prosabücher, darunter den Band «Trenul de noapte» («Der Nachtzug», Kurzprosa, 1989), die Romane «Planeta mediocrilor» («Der Planet des Mittelmaßes», 1991), «O sutăde ani de zile la Porțile Orientului» («Hundert lange Jahre an den Toren des Orients», 1992) die Erzählung «Caravana cinematografică» («Die Kinokarawane», 1995), die auch ins Deutsche, Französische und Russische übersetzt wurde, die satirische Prosa «Nutzi, spaima Constituției» («Nutzi, der Verfassungsschreck», 1995) und schließlich den Theaterband «Școala ludică» («Die Schule des Spielens», 1991).

Nora Iuga (Eleonora Almosnino), geboren 1931 in Bukarest, Studium der Germanistik, tätig als Deutschprofessorin in Sibiu (Hermannstadt), Journalistin, Bibliographin an der Bukarester Staatsbibliothek, Lektorin und Redakteurin. Eine der bedeutendsten Lyrikerinnen ihrer Generation, schreibt auch Romane und übersetzt aus dem Deutschen (u.a. Werke von August Strindberg, E.T.A. Hoffman, Friedrich Nietzsche, Knut Hamsun, Elfriede Jelinek, Herta Müller, Günter Grass und Eginald Schlattner). Literarische Aufenthaltsstipendien, u.a. für das Schloss Solitude in Stuttgart und das Schloss Wiepersdorf bei Berlin. Zahlreiche Gedichtbände und Romane, u.a.: «Vina nu e a mea» («Die Schuld ist nicht mein», Gedichte, 1968), «Scrisori neexpediate» («Nichtabgeschickte Briefe», Gedichte, 1978), «Piața cerului» («Der Markt des Himmels», Gedichte, 1986), «Capricii periculoase» («Gefährliche Launen», Gedichte, 1998), «Sexagenara și tânărul» («Die Sechzigjährige und der junge Mann», Roman, 2000), «Fasanenstraße 23» (Roman, 2001) und «Der Autobus mit den Buckligen», Gedichtroman. (Akademie Schloss Solitude, Stuttgart 2003).

Eginald Schlattner geboren 1933 in Arad im Banat. Studierte Theologie, Mathematik und Hydrologie. 1957 wurde er verhaftet und 1959 wegen «Nichtanzeige von Hochverrat» verurteilt. Nach der Entlassung arbeitete er als Tagelöhner und später als Ingenieur. 1973 nahm Schlattner noch einmal das theologische Studium auf. Er ist heute Gefängnispfarrer und lebt in Roșia (Rothberg) bei Hermannstadt in Siebenbürgen. Erst 1990 begann Schlattner zu schreiben. 1998 veröffentlichte er seinen vielbeachteten Roman: «Der geköpfte Hahn» (Zsolnay; dtv, 2001), 2001 den Roman «Rote Handschuhe» (Zsolnay). Von Eginald Schlattner, der sich zur Zeit mit einem Kulturkontakt-Stipendium in Wien auf-

hält, wird 2005 ein dritter Roman mit dem Titel «Das Klavier im Nebel» erscheinen, der die Liebesgeschichte eines Deutschen und einer Rumänin in den Jahren 1945–1948 erzählt, als Rumänien eine «kommunistische Monarchie» war.

Dumitru Țepeneag, geboren 1937 in Bukarest, studierte 1956 bis 1958 Jura und war nach Abschluss des pädagogischen Instituts (1962) als Rumänischlehrer tätig. Als Korrektor im Verlag Meridiane debütierte er 1964 in der «Gazeta literară». Er war Gründungsmitglied der Autorengruppe «grupul oniric», hatte zunächst eine Redakteursstelle in der Literaturzeitung «România literară» inne und arbeitete schließlich im Verlag «Cartea românească». Trotz seines offenen Protests gegen das Regime darf er 1970/71 ein Stipendium in Paris antreten. Als er aber in westlichen Zeitungen publiziert, werden ihm in Rumänien das Publikationsrecht und sein Redakteursposten, später auch die Staatsbürgerschaft entzogen. 1973 erscheint sein erstes Buch auf Französisch «Exercices d'attente». Mit einem Medikamentenkonvoi kehrt Țepeneag 1989 nach Rumänien zurück, erhält aber erst 2001 wieder einen rumänischen Ausweis. Er tritt in die Redaktion der von Michel Deguy herausgegebenen Zeitschrift PO&SIE ein, gründet 1991 die Zeitschrift «Le Nouveaux Cahiers de l'Est» und 2003 die Zeitschrift «Seine et Danube». Țepeneag übersetzte französische Autoren von Malraux bis Derrida und veröffentlichte 20 rumänische und 14 französische Bücher, darunter die Romantrilogie «Hotel Europa» (1996, 1998 unter demselben Titel in deutscher Übersetzung), «Pont des Arts» (1999) und «Maramureș» (2001).

Vlad Zografi, geboren 1960, ist promovierter Atomphysiker und arbeitet seit 1995 im Humanitas-Verlag in Bukarest als Verantwortlicher für eine literarische und eine wissenschaftliche Reihe. Zuerst mehrere Publikationen über theoretische Atomphysik in internationalen Fachzeitschriften. 1990 erscheint seine erste Erzählung in der Literaturzeitschrift «România literară». Es folgten ein Erzählband «Genunchiul stâng sau genunchiul drept» («Rechtes Knie oder linkes Knie», 1993), ein Roman «Omul nou» («Der neue Mensch», 1994) und vier Bände mit Theaterstücken «Isabela, dragostea mea» («Isabella, meine Liebe», 1997), «Oedip la Delphi» («Oedipus in Delfi», 1997), «Regele și cadavrul» («Der Koenig und der Leichnam», 1998), «Viitorul e maculatură» («Die Zukunft ist Makulatur», 1999), von denen zwei mit dem Preis des Schriftstellerverbandes ausgezeichnet wurden. Sechs seiner Theaterstücke wurden bisher in Rumänien aufgeführt, aber auch internationale Bühnen inszenierten seine theatralischen Arbeiten.

Georg Aesch geboren 1953 in Zeiden/Codlea, Siebenbürgen. Studium der Germanistik, Deutschlehrer an der deutschen Abteilung eines Klausenburger Gymnasiums. Seit 1991 Redakteur bei der Stiftung Ostdeutscher Kulturrat in Bonn. Literaturkritische Publikationen, Vorträge (zur deutschen Literatur in und aus Rumänien) sowie Übersetzungen aus dem Rumänischen, Französischen und Englischen. Seit 1984 lebt er in Deutschland.

Gerhardt Csejka, geboren 1945 im rumänischen Banat (Guttenbrunn), Rumänisch- und Germanistik-Studium. Literaturkritiker, Übersetzer (ins Deutsche u.a. Mircea Eliade, Norman Manea und Mircea Cărtărescu). Herausgeber (u.a. der deutschsprachigen Literaturzeitschrift «Neue Literatur», die sich als Forum osteuropäischer Literaturen verstand und zugleich gesamteuropäische Impulse zu setzen versuchte). Csejka veröffentlichte außerdem Beiträge zur rumänischen Situation in zahlreichen deutschen Zeitschriften. Er lebt seit 1986 in Deutschland.

Ioana Părvulescu, geboren 1960 in Brașov. Sie ist als Literaturwissenschaftlerin an der Universität Bukarest tätig und gab zahlreiche Anthologien zur deutschen und rumänischen Literatur heraus. Mehrere Publikationen, u.a. «Alfabetul doamnelor» («Das Alphabet der Frauen», 1999), «Prejudecăți literare» («Literarische

Vorurteile», 1999) und zuletzt 2003 den Bestseller «Întoarcere în Bucureștiul interbelic» («Rückkehr in das Bukarest der Zwischenkriegszeit»). Sie ist verantwortlich für eine eigene Literaturreihe beim Humanitas-Verlag. Übersetzung des «Cherubinischen Wandersmanns» von Angelus Silesius. 2002 Gastprofessorin am Institut für Romanistik in Wien.

Liviu Papadima, geboren 1957 in Bukarest, Doktor der Literaturwissenschaft. Mit einem Herder-Stipendium hielt er sich zwischen 1987 und 1988 in Wien auf, von 1991 bis 1994 war er Gastlektor am Institut für Romanistik in Wien, an dem er zwischen 2000 und 2002 schließlich eine Gastprofessur innehatte. Teilnahme an zahlreichen soziokulturellen und interdisziplinären Projekten, zeitweise Herausgeber der kulturellen Monatsbeilage «Vineri» («Freitag») der Wochenzeitung «Dilema», seit Februar 2004 Dekan des Fachbereichs Sprachen an der Bukarester Universität. Veröffentlichungen: literaturkritische Essays, etwa zum Werk des bedeutenden rumänischen Theaterschriftstellers I. L. Caragiale, zum literarischen Postmodernismus, zu Mircea Dinescus Lyrik oder zum kommunistischen «Neusprech».

Ada Milea, geboren 1975 in Târgu Mureș, absolvierte die Theaterhochschule mit dem Abschluss als Schauspielerin. In diesem Beruf arbeitete sie zuerst am Nationaltheater von Târgu Mureș, dann spielte und sang sie unter der Regie von Radu Afrim in «No Mom's Land» und in der Theaterbearbeitung des Buches von Aglaja Veteranyi «Warum das Kind in der Polenta kocht», zu der sie auch eine Reihe von Liedern beisteuerte. Besonders bekannt und beliebt ist in Rumänien Ada Mileas Vertonung des Versepos «Apodolor» von Gellu Naum, eigentlich einer hochartistischen, sprachspielerischen Geschichte für Kinder, für ein kleines Ensemble von Musikern und Sängern, von der auch eine erfolgreiche CD eingespielt wurde.

Dorina Chiriac, geboren 1973, Absolventin der Bukarester Hochschule für Theater- und Filmschauspiel, bekannt durch Komödien und Kinderstücke sowie Ionesco- oder Shakespeare-Rollen. Als Filmschauspielerin arbeitete sie mit namhaften Regisseuren wie Lucian Pintilie und Costa Gavras zusammen. Die Rolle in Lucian Pintilies «Terminus Paradis» brachte ihr 1998 den Preis des rumänischen Cineastenverbandes für die beste Schauspielerin sowie den Debütpreis des Filmkritikerverbandes ein; 1995 hatte sie beim Festival der Rumänischen Komödie ebenfalls den Debütpreis erhalten.

Jan Koneffke, geboren 1960 in Darmstadt, Studium der Philosophie und Germanistik. Kulturkorrespondent für Zeitungen und Rundfunk in Rom. Heute lebt er als Schriftsteller, Publizist und Redakteur der Zeitschrift «Wespennest» abwechselnd in Wien und Bukarest. Er veröffentlichte zwei Gedichtbände, Prosaminaturen von einer Reise auf den Balkan («Gulliver in Bulgarien»), ein Kinderbuch, Erzählungen und Romane, und zuletzt «Paul Schatz im Uhrenkasten» (2000), «Eine Liebe am Tiber» (2004). Für sein Werk erhielt er eine Reihe von Stipendien und literarische Preise.

Mircea Stănescu, geboren 1954 in Ploiești, Maler und Kunstfotograf, absolvierte die Kunstakademie in Bukarest, seit 1990 Verleger und Design-Grafiker bei der rumänischen Literatur- und Kunstzeitschrift Euphorion in Hermannstadt. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland. Aufenthalte als Artist in Residence u.a. in Österreich, Frankreich und den USA.

Teodora Enache, geboren 1967 in Onești, eine der hervorragenden rumänischen Jazzsängerinnen mit internationalem Ruf. Mathematikstudium (Diplom mit Auszeichnung). 1993 Gewinnerin des International Jazz Festival in Hermannstadt. Wurde vom Jazz-Pianisten Johnny Răducanu entdeckt und ausgebildet. Ihr Repertoire beinhaltet nicht nur Jazz-Standards, sondern auch traditionelle Volkslieder aus ihrer Heimat.

Veranstalter: Alte Schmiede Kunstverein Wien
Mit besonderer Förderung der Stadt Wien
Medieninhaber und Herausgeber:
Alte Schmiede Kunstverein Wien
1., Schönlaterng. 9, T 01-512 83 29, F 01-513 19 629
info@alte-schmiede.at, www.alte-schmiede.at
Konzept: Jan Koneffke | Gesamtorganisation und Koordination:
Walter Famler, Joanna Lukaszuk-Ritter | Assistenz: Laura Balomiri
PR: aigner und österreichischer, Alte Schmiede Kunstverein Wien
Grafische Gestaltung: fuhrer visuelle gestaltung | Druck: Walla

Dank an:
Rumänische Botschaft
Rumänischer Schriftstellerverband
Agenția pentru Strategii Guvernamentale



... wie das Arnold Schönberg Center, in dem der Nachlass von Schönberg archiviert, erforscht und präsentiert wird. Wir sind Gründer des Arnold Schönberg Centers

